



EUROPEAN UNION



EU- MISSIONEN

KREBS

**Konkrete Lösungen für die größten
Herausforderungen unserer Zeit bereitstellen**



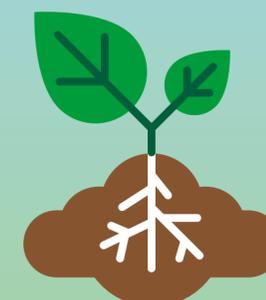
#EUmissions #HorizonEU #MissionCancer



EUROPEAN UNION

Was sind **EU-Missionen** ?

2021 brachte die Europäische Kommission fünf EU-Missionen auf den Weg – darunter die **EU-Mission „Krebs“**.



EU-Missionen sind eine mit dem Forschungs- und Innovationsprogramm „Horizont Europa“ eingeführte Neuerung. Die **Missionen werden konkrete Lösungen für die größten Herausforderungen unserer Zeit bereitstellen**, wie die Bekämpfung von Krebs, die Anpassung an den Klimawandel, den Schutz der Ozeane, Meere und Gewässer, das Leben in grüneren Städten und gesunde Böden und Lebensmittel.

Bei den Missionen werden **alle Europäerinnen und Europäer auf EU-, nationaler, regionaler und lokaler Ebene** einbezogen.

Es geht darum, was wir gemeinsam unternehmen können, um die Welt nach unseren Vorstellungen zu gestalten.



EUROPEAN UNION

Krebs in all seinen Ausprägungen **bekämpfen**

Das übergeordnete Ziel der Mission „Krebs“ ist es, **die Lebensqualität von mehr als drei Millionen Menschen bis 2030 durch Prävention und Heilung zu erhöhen, damit alle von Krebs Betroffenen und deren Familien ein längeres und besseres Leben haben können.**

Dafür geht die Mission **vier konkrete Ziele** an:

1 krebis und die
Risikofaktoren
verstehen;

2 vermeidbarem
vorbeugen;

3 **diagnose und
Behandlung**
optimieren;

4 die **Lebensqualität** von Menschen
mit und nach Krebs fördern;
und dabei den gleichberechtigten
Zugang für alle sicherstellen.

Diese Ziele werden im Rahmen der Mission „Krebs“ ganzheitlich zusammengeführt, um das Leben und die Perspektiven von Millionen Europäerinnen und Europäern bis 2030 zu verbessern.





EUROPEAN UNION

Zusammenarbeit der Missionen

Wichtige **Synergien** verknüpfen die Ziele der EU-Mission „Krebs“ mit anderen EU-Missionen. So können unterschiedliche Missionen sich gegenseitig stärken und die Ergebnisse verbessern. Das ist insbesondere bei der **Vorsorge und der Verbesserung der Lebensqualität** der Fall:

- 1** Weniger Autos in städtischen Gebieten, ein digitalisierter Verkehrsbetrieb und ausgebauter öffentlicher Verkehr sowie bessere Geh- und Radwegnetze tragen über die **Mission „Klimaneutrale und intelligente Städte“** zu einer gesünderen Lebensumwelt und einer aktiveren Lebensführung bei;
- 2** Durch Verhinderung, Minimierung, Beseitigung und Kontrolle der Verschmutzung der Meere und Gewässer unterstützt die **Mission „Ozeane“** die Krebsvorsorge;
- 3** Die **Mission „Bodengesundheit und Ernährung“** arbeitet für eine schadstofffreie Umwelt, biologische Landwirtschaft, sichere schadstofffreie Nahrungsmittel und eine gesündere Ernährung. So gewährleistet sie eine bessere Wasser- und Luftqualität und reduziert den Einsatz von Chemikalien mit Lebensmitteln, was bedeutend zur Krebsbekämpfung beiträgt;
- 4** Eine bessere Luftqualität, die Bekämpfung der Luftverschmutzung, mehr Lebensqualität und der Schutz von gefährdeten Menschen, darunter denen mit einem erhöhten Krebsrisiko, sind die übergeordneten Ziele der **Mission „Anpassung an den Klimawandel“**.

Andersherum trägt die Mission „Krebs“ durch Maßnahmen für eine nachhaltige Beschaffung (z. B. mehr Energieeffizienz von Pflegedienstleistungen und -einrichtungen) und die Beseitigung der Lebensmittel- und Wasserverunreinigung mit Arzneimitteln/Chemikalien zu den Zielen der anderen Missionen bei.



EUROPEAN UNION

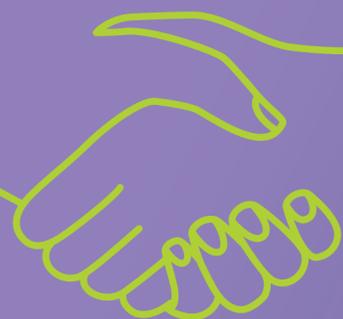
Kräfte bündeln im Kampf gegen den Krebs

Die EU-Mission „Krebs“ stellt sicher, dass **Forschung und Innovation mit den politischen Maßnahmen aus Europas Plan gegen den Krebs einhergehen.**

Die Mission unterstützt Europas Plan gegen den Krebs, indem sie **neue Forschungs- und Politikansätze auf diesem Gebiet** begünstigt und beschleunigt. So können die im Plan vorgeschlagenen Maßnahmen erfolgreich und mit einem **integrierten Ansatz** für maximale Wirkung umgesetzt werden.

Das Sekretariat der Mission „Krebs“ steht in **ständigem Austausch mit den Mitgliedstaaten und Interessengruppen:**

- Die **GESUNDHEITS- UND FORSCHUNGSMINISTERIEN** treten regelmäßig in der Untergruppe für Krebs der Lenkungsgruppe für Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Management von nicht übertragbaren Krankheiten zusammen;
- Eine **KONTAKTGRUPPE FÜR INTERESSENGRUPPEN** im Rahmen der EU-Plattform für Gesundheitspolitik umfasst über 300 öffentliche und private Einrichtungen. Bei der Umsetzung der Mission handelt es sich hierbei um einen wesentlichen Aspekt, da die Beteiligung aller Interessengruppen aus den Bereichen Forschung, Vorsorge, Diagnose, Behandlung, Pflege, Umwelt, Ernährung, Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und weiteren Bereichen gefördert wird.





EUROPEAN UNION

Welche Herausforderung stellt **Krebs** dar ?

ÜBER 2.7
MILLIONEN MENSCHEN

Jedes Jahr wird in den 27 Mitgliedstaaten der EU bei mehr als 2,7 Millionen Menschen Krebs diagnostiziert, 1,3 Millionen dieser Menschen sterben an der Krankheit.

1.3 MILLION
DIESER

Diese Zahlen werden in den kommenden Jahren aufgrund der alternden Bevölkerung, ungesunder Lebensführung und anderen ungünstigen Risikofaktoren und Gesundheitsfaktoren deutlich steigen.

Krebs ist eine Bürde für die Betroffenen, aber auch für ihre Familien und Pflegekräfte, mit weitreichenden sozialen Auswirkungen. Die wirtschaftlichen Kosten von Krebs betragen 2018* 199 Mrd. EUR, einschließlich Kosten im Gesundheitswesen, Produktivitätsverlust und informellen Pflegekosten.

*In den 27 Ländern der EU und Island, Norwegen, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich.

Darüber hinaus bestehen enorme Ungleichheiten hinsichtlich des Zugangs zu Krebsvorsorge und Pflege in der Europäischen Union.



EUROPEAN UNION

Krebs und COVID-19: Eine **doppelte** Herausforderung

Die bedeutenden sozialen Auswirkungen von Krebs werden sich aufgrund der COVID-19-Pandemie verschlimmern.

Zunächst, weil Menschen mit Krebs ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf von COVID-19 haben.

Auch weil Krebsvorsorgemaßnahmen, wie Impfungen und Untersuchungen, aufgrund der Pandemie nur eingeschränkt möglich waren. Das hat sich langfristig auf die Anzahl der Menschen, die sich gegen das Hepatitis-B-Virus oder das humane Papillomavirus impfen lassen, und die Anzahl derer, bei denen Krebs frühzeitig diagnostiziert und behandelt wurde, sowie auf die Lebensqualität und -erwartung der Patientinnen und Patienten ausgewirkt.





EUROPEAN UNION

Wie die EU-Mission "Krebs" helfen wird

Die Mission wird mit einem mehrgleisigen Ansatz die individuellen und gesellschaftlichen Kosten von Krebs senken. Daher will sie:

1

Krebs und seine Ursachen besser verstehen: Durch verbesserte Forschung und einen schnelleren Übergang von Forschung in die Gesundheitspolitik, um 40 % der Krebsfälle vorzubeugen;

2

Gleichberechtigten Zugang zu Diagnose und Behandlung sicherstellen: Durch die Entwicklung neuer Methoden und Technologien für Untersuchungen und die Früherkennung, um für weniger invasive Behandlungen zu sorgen und so die Überlebenschance und Lebensqualität anzuheben;

3

Das Leben von Betroffenen während und nach der Behandlung verbessern: Durch Kontrollprogramme für Überlebende von Krebs, ein besseres Verständnis der körperlichen und mentalen Nebenwirkungen und Begleiterkrankungen und Lösungen für diese sowie eine geringere Stigmatisierung.



EUROPEAN UNION

Gemeinsam handeln

Die EU-Mission „Krebs“ ist auf Beiträge aus allen Bereichen und von Interessengruppen angewiesen. Der Schwerpunkt liegt auf den Bedürfnissen der Betroffenen und ihrer Familien, und alle Beteiligten sollen am Erfolg partizipieren. Zu den Initiativen für eine leichtere Beteiligung von Europäerinnen und Europäern an der Mission gehören:



Die **mobile EU-App zur Krebsvorsorge** – für den Austausch von Informationen, wie man von neuen Entwicklungen bei der personalisierten Krebsrisikobewertung profitieren kann. Es handelt sich um eine neue Möglichkeit, Menschen Kontrolle über ihre eigene Gesundheit zu geben;



Reallabore – Sie schaffen Möglichkeiten, sektorübergreifende Forschung, den Wissensaustausch und die Anwendung neuer Technologien zu fördern;



Die Initiative **HealthyLifestyle4All** – fördert Sport, körperliche Aktivität und gesunde Ernährung;



Die Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige – führt Urlaub für informelle Pflegekräfte und die Möglichkeit ein, flexible Arbeitszeiten anzufragen, um die Belastung für das körperliche, geistige und finanzielle Wohl zu mindern;



Unterstützung von **Überlebenden von Krebs** bei der Wiederaufnahme von Arbeit – die EU-Unterstützung für Programme der Mitgliedstaaten zur Umschulung und Weiterbildung wird gewährleistet, damit Überlebende von Krebs wieder in den Arbeitsmarkt eintreten können.



EUROPEAN UNION

Bürgerbeteiligung

Um auf die Meinungen und Bedürfnisse von Bürgerinnen und Bürgern einzugehen, beteiligt die Mission sie bei der Konzeption, Umsetzung und Bewertung ihrer Maßnahmen. Dadurch werden sie auf ganzer Linie gehört, vertreten und eingebunden.

Unterschiedliche Aktivitäten wie Seminare, Fokusgruppen und Umfragen zielen auf Bürgerinnen und Bürger aus verschiedenen sozialen Schichten ab, darunter junge Menschen, Betroffene und ihre Familien, Pflegekräfte und ältere Menschen. Jede Aktivität wird an die jeweilige Zielgruppe und Landessprache angepasst, um eine hohe Beteiligung zu gewährleisten.





EUROPEAN UNION

Was geschieht derzeit ?

Die EU-Mission „Krebs“ profitiert von der Unterstützung aus verschiedenen Quellen:

€255 MILLIONEN

Der Arbeitsplan 2021-2022 von Horizont Europa hat den vier Zielen der Mission „Krebs“ 255 Mio. EUR zugewiesen.

INSGESAMT €1.25 MILLIARDE

Finanzierung für Europas Plan gegen den Krebs: das Programm EU4Health, insgesamt 1,25 Mrd. EUR; das Programm Digitales Europa wird bis zu 250 Mio. EUR für krebsbezogene Projekte und andere Investitionen in digitale Gesundheit zur Verfügung stellen; das Programm Erasmus+; die Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen werden bis zu 500 Mio. EUR für Projekte zu Bildung, Schulung und Forschung zu Krebs begeben; sowie nationale Fonds und private Investitionen.

INTERESSENGRUPPEN

Nationale Zentren der Mission „Krebs“ werden nationale, regionale und lokale Behörden durch politische Dialoge, Bürgerbeteiligung und Verbreitungsmaßnahmen mit öffentlichen und privaten Interessengruppen in Verbindung setzen.



EUROPEAN UNION

Über Forschung und **Innovation** hinaus

Zusätzlich zur Forschungsfinanzierung führt die EU-Mission „Krebs“ zentrale Maßnahmen zum Erreichen ihres Ziels durch:

1 Einrichtung einer **europäischen Initiative zum Verständnis von Krebs** (Plattform UNCAN.eu), um Durchbrüche in der Krebspflege durch die Verbindung von Forschung, Betroffenen und anderen Daten zu erzielen;

2 Einrichtung eines **europäischen digitalen Zentrums für Krebskranke**, um Betroffenen und Überlebenden durch Daten- und Erfahrungsaustausch personalisierte Pflege zu bieten;

3 Gewährleistung eines besseren Zugangs zu Krebsbehandlungen für Betroffene und Überlebende durch eine **umfassende Krebsinfrastruktur**.





EUROPEAN UNION

Was haben EU-finanzierte Projekte **bisher erreicht** ?

ZIEL: KREBS VERSTEHEN

BCAST

Das Projekt B-CAST wollte Frauen mit moderatem bis hohem Risiko für Brustkrebs ermitteln, indem Informationen über Genetik und Lebensführung kombiniert wurden. Es bot Frauen und medizinischen Fachkräften mehr Wissen zu den Unterarten von Brustkrebs und half ihnen so, individualisiertere Strategien für die Vorsorge und Behandlung zu entwerfen.

<https://cordis.europa.eu/article/id/434351-tumour-goldmine-offers-fresh-insight-into-breast-cancer-subtypes/de>

PrECISE

PrECISE entwickelte eine computergestützte Prognosetechnologie, die anhand von molekularen und klinischen Daten unser Verständnis der Krankheitsmechanismen ausbaut und klinischem Fachpersonal Informationen über die besten Strategien zur therapeutischen Intervention bietet.

<https://precise-project.eu/>



EUROPEAN UNION

Was haben EU-finanzierte Projekte **bisher erreicht** ?

ZIEL: **VORSORGE**

MyPEBS

MyPebS ist die weltweit zweitgrößte Studie zur risikobasierten Brustkrebsvorsorge. Personalisierte Vorsorgestrategien, die auf dem individuellen Risiko basieren, könnten das individuelle Verhältnis von Vor- und Nachteilen der Vorsorge verbessern. Dazu gehört zum Beispiel eine frühere Krebserkennung und weniger intensive Behandlungen von Frauen mit hohem Risiko sowie weniger falsche positive Ergebnisse und Überdiagnosen bei Frauen mit geringem Risiko. Dies soll auch die Wirtschaftlichkeit nationaler Krankenversicherungen erhöhen.

<https://www.mypebs.eu>

FORECEE

Das Projekt FORECEE basierte auf Tests zur Bestimmung des Krebsrisikos bei Frauen, mit denen das individuelle Risiko für frauentypische Krebsarten (Brust, Eierstock, Endometrium und Gebärmutter) geschätzt wird. Es untersuchte Möglichkeiten, diese Tests in groß angelegte und kostengünstige Vorsorgeprogramme für die gesamte Bevölkerung zu integrieren.

<https://cordis.europa.eu/project/id/634570/de>



EUROPEAN UNION

Was haben EU-finanzierte Projekte **bisher erreicht** ?

ZIEL: DIAGNOSE UND BEHANDLUNG

ONCOBIOME

Anhand von Kohorten mit über 3 000 Krebspatientinnen und -patienten aus 10 Ländern arbeiten die Projektpartner von ONCOBIOME daran, die Mikrobiomsignaturen zu bestimmen, die mit dem Auftreten von Krebs, der Prognose und der Wirksamkeit von Behandlungen zusammenhängen. Hoffnung besteht, dass die Projektergebnisse zu neuen Diagnose- und Prognosetests für Krebs sowie maßgeschneiderten Prä- und Probiotika für Betroffene führen werden.

<https://www.oncobiome.eu>

EUROSCARC

EuroSARC sollte innovative klinische Studien durchführen, um die klinischen Verfahren für Kinder und Erwachsene mit Knochen- und Weichteilsarkomen zu ändern. Es ermöglichte die Ausarbeitung eines einzigartigen Portfolios an klinischen Studien zu Sarkomen sowie die Entwicklung translationaler Forschungsprojekte, über die prädiktive Biomarker und Wirkungsweisen der getesteten Behandlungen bestimmt werden sollen.

<https://cordis.europa.eu/project/id/278742/reporting/de>



EUROPEAN UNION

Was haben EU-finanzierte Projekte **bisher erreicht** ?

ZIEL: QUALITY OF LIFE

SurPass

Kinder in Europa, die Krebserkrankungen überlebt haben, leiden beim Heranwachsen noch immer an einzigartigen Gesundheitsproblemen, sodass eine langfristige Nachsorge von großer Bedeutung ist. Der Überlebenspass (Survivorship Passport, SurPass) wurde entwickelt, um Überlebenden einen umfassenden Überblick über ihre Behandlung und personalisierte Empfehlungen zu bieten. So ist gewährleistet, dass medizinische Fachkräfte bei zukünftigen Gesundheitsproblemen Zugang zu allen notwendigen Informationen haben.

<https://siope.eu/activities/joint-projects/survivorship-passport/>

eSMART

Die Studie eSMART fokussierte sich auf die Bewertung eines Fernüberwachungssystems für Symptome im Zusammenhang mit der Chemotherapie bei Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichen Arten fortgeschrittenen Krebs. Sie hat sich in den fünf an der Studie teilnehmenden Ländern positiv auf Dienste und Behandlungsausgänge ausgewirkt, indem Patientinnen und Patienten wie Fachkräfte virtuell Symptome während der Chemotherapie in der häuslichen Pflege auswerten und behandeln konnten.

<https://www.strath.ac.uk/science/computerinformationsciences/esmart/>

#EUmissions #HorizonEU #MissionCancer